**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 81 (1955)

**Heft:** 13

Artikel: Sprachgeschwulst

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-494448

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

schuldbewußtes Gesicht. Es war schlimmer, als wenn man mir ein Gedicht zurückschickte.

Ich trug die gebratene Gans zu unserem Komposthaufen im Garten. Mochte sie fressen wer wollte! Sie sah auf dem frisch gefallenen Schnee – es war Winter – hübsch und appetitlich aus.

«Ade Braten!» sagte ich.

Als ich mit der leeren Platte in die Stube zurückkam, lachte meine Frau.

«Gscheh nüt Bösers!» sagte sie.

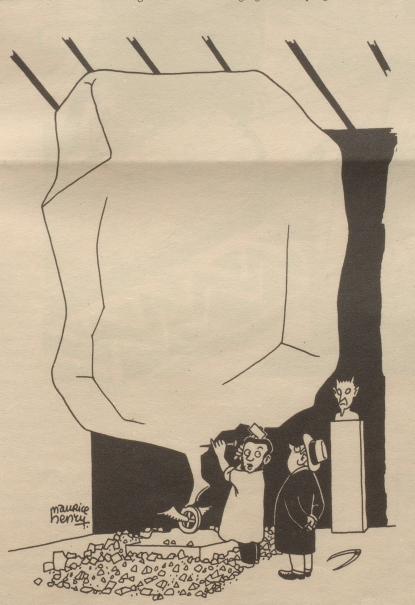
Dann setzten wir uns wieder zu Tisch und aßen unser Rotkraut. Die Gans verschwand während der Nacht. Am nächsten Morgen sah ich Fuchsspuren im Schnee (wir wohnen ziemlich nebenaus). Der Braten hatte also doch noch einen Abnehmer und Vertilger gefunden. Damit war das kosmische Gleichgewicht wieder hergestellt und der Satz, daß im Haushalt der Natur nichts verloren geht, hatte nach wie vor seine Gültigkeit.

## Sprachgeschwulst

Die 'Organe', die ein geschwollener Reporter für den Bericht über den Unfall an der Gottstadterbrücke organisiert hat (Nebelspalter v. 3. März), erinnert mich an einen amtlichen Rapport aus der guten alten Zeit. Einige Polizisten, ihrer Bedeutung voll und ganz bewußt, schritten amtlichen Ernstes durch die Stadt. Ein Radfahrer, seines Fahrzeuges nicht ganz mächtig, schwankte heran und stieß ungeschickt auf die Schirmherren der öffentlichen Ruhe und Ordnung, wobei ein offizielles Hosenbein einwenig Straßenstaub abkriegte. Das war ärgerlich, und aus diesem Grunde nahm die Polizei die (Personalien) des Uebeltäters auf und reichte Strafanklage ein wegen (Erregung öffentlichen Aergernisses) (die Polizei hatte sich ja auf öffentlicher Straße geärgert). In diesem Rapport wurde festgestellt, obgenannter Angeschuldigter sei in angetrunkenem Zustande evon hinten direkt in die Polizeiorgane hineingefahren». Als diese Anzeige vor dem Polizeirichter vorgelesen wurde, war es für eine Weile aus mit dem Amtsernst im Amthaus zu Bern.

Das ist eine alte Geschichte; darum wissen die Jungen kaum mehr etwas davon, und vielleicht kann sie immer noch helfen, Sprachgeschwülste aufzustechen, wie es der Nebelspalter zu unserem Vergnügen zu tun pflegt.

E. Sch.



« Ich fange immer unten an ... »





